

Von Don Bosco, dem bedeutenden Jugendseelsorger des 19. Jahrhunderts in Rom stammt das Wort:

**„Fröhlich sein,  
Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.“**

Drei Dinge scheinen dem Heiligen seiner Zeit wichtig gewesen zu sein: **Fröhlichkeit, Nächstenliebe und Gelassenheit.**

Was für ein Wort jetzt in diesen herausfordernden Tagen der Pandemie, wo wir keine Klarheit haben, wie lange manches Ungewisse und Einschränkende noch andauert...;

Und eben um diese Gelassenheit geht es Jesus. Gleich dreimal ruft er heute im Evangelium seinen Jüngern zu:

**„Fürchtet euch nicht“.**

Diese Worte hatten bereits damals die Engel auf Bethlehems Fluren als Botschaft parat.

Und wem tut ein solcher Satz, eine solche Zusage nicht gut, wenn er nicht nur an die Jünger, nicht nur an die Hirten vor langer Zeit, sondern eben an uns ganz persönlich gerichtet ist?

Ja, ein solches Wort kann **Balsam** sein für eine verängstigte, furchtsame, aufgeschreckte Seele.

Denn wir können dann selbst überlegen:

**Was macht mir Angst in meinem Leben, wovor fürchte ich mich immer wieder???**

Ob Gesundheit, Friede, Arbeitsplatz, Zukunft, etwas Wichtiges falsch zu machen, zu versagen, allein zu sein, lang wohl wäre die Liste, die jeder so benennen kann. Und wir Menschen lernen vieles in der Zeit unseres Lebens.

Doch manches wird wenig(er) gelehrt.

Dazu gehört etwa

- ❖ Mit sich selber barmherzig umgehen
- ❖ Schwere Zeiten anzunehmen
- ❖ Sich selbst annehmen
- ❖ Krankheiten oder Leiden einen Sinn abzugewinnen
- ❖ Dem Alter einen Wert zu geben
- ❖ Den Tod nicht zu fürchten

All das haben wir letztlich jede und jeder für uns selbst zu lernen und durchzustehen.

**Angst, Aufgeregtheit, Sorge, Termindruck, Sicherheitsdenken, lückenlose Planung und Aktionismus**, all das signalisiert, dass es am **Vertrauen noch mangelt...**

Umso trefflicher und packender ist dieses biblische Wort, das ganz und gar auch von Jesus persönlich und an jede und jeden von direkt zugesagt ist:

**„Fürchtet euch also nicht“.**

Jesus nennt auch den Grund für eine solche Lebenszuversicht in diesem heutigen Evangelium:

- Ihr seid in Gottes Hand, egal was auch geschieht!
- Bei Gott geht nicht mal ein kleiner Spatz verloren!
- Ja, nicht mal ein paar Haare auf dem Kopf!

All das entgeht ihm nicht.

Wo wir mit unserer Arbeit und unserer Lebensaufgabe zuviel erreichen wollen, wo die Anerkennung und Beachtung der andern ständig suchen und uns beweisen, da verschlingen diese Nebenabsichten manches Mal auch viel Energie.

Und obendrein kann Menschenfurcht uns alle daran hindern, das zu tun, **was wir eigentlich leben möchten, was wir zu sagen haben...**

In der Aufforderung Jesu, Gott mehr zu fürchten als die Menschen, da ist sehr viel Befreiendes enthalten.

**»Fürchtet euch nicht!«**

Dieses Wort Jesu hat noch einen ganz konkreten Hintergrund. Wer sich zu Jesus bekennt, der hat mit **Widerstand** rechnen. Die Jünger Jesu werden angefeindet, bedroht oder vielleicht auch nur belächelt. Wenn ich weiß, dass es mir als Jüngerin und Jünger Jesu so ergeht, dann könnte ich schon Angst bekommen.

Es gibt **Menschen verachtende Ideologien**, welche die Botschaft Jesu nicht ertragen können. Deshalb verfolgen sie die Christen.

Wer von uns als Christ in dieser Welt leben möchte, der wird nicht einfach nur freundliche Aufnahme finden, bisweilen auch im eigenen Lebensumfeld belächelt oder nicht verstanden.

Von Sören Kierkegaard sind die Sätze überliefert:

*„Es ist wahr, was die Philosophie sagt, dass das Leben rückwärts verstanden werden muss. Aber darüber vergisst man oft den andern Satz: Dass das Leben vorwärts gelebt werden muss.“*

Wir brauchen immer wieder diesen Engel, der auch uns zuruft:

**»Fürchtet euch nicht!«**

Der Hl. Don Bosco ließ sich ganz sicher von Jesus, vom Evangelium anstecken, das war für ihn so befreiend und beflügelnd, führte ihn in eine Leichtigkeit – und er war damit bei IHM, der möchte, dass wir Gott unser Leben mit allem, was uns bewegt, **anvertrauen!**

*Jesus nimmt uns dann an der Hand und verspricht uns, dass die **Gelassenheit** wächst. Amen.*

*Pfarrer Karl Erzberger*